

Wie heißt denn euer Lehrer, und ist er noch ein junger Mann?

Ach nein, er heißt Strenggut, antwortete Hermann, und ist schon ziemlich alt; unser Vater ist schon zu ihm in die Schule gegangen, — er ist aber noch recht rüstig und eifrig.

So muß er wirklich viel Liebe zu seinem schweren Berufe haben. Ach ja, die Lehrer thun größtentheils ihre Schuldigkeit, aber oft glauben die Eltern, wenn sie sehen, daß ihre Kinder nichts lernen, es läge die Schuld davon an dem Lehrer und machen diesem Vorwürfe, während doch die Faulheit der Kinder die einzige Ursache ist, daß sie unwissend und dumm bleiben.

Haben Sie dafür auch eine Geschichte? fragte die neugierige Auguste.

O ja, und zwar eine recht spaßhafte. Hört einmal zu:

Der Affe als Lehrer.

Faulheit.

Ein Esel, der die goldne Jugendzeit
Nicht wohl zu nützen wußte,
Und dafür bis in Ewigkeit
Nun Säcke tragen mußte,
Stand immer in dem falschen Wahn,
Die lieben Eltern hätten nicht genug für ihn gethan.
Und stellt für seine beiden Jungen
Schnell einen eignen Lehrer an,
Und zwar den weltberühmten Pavian,
Den hat er nun für schweres Geld gedungen; —
Herr Pavian ist ein gelehrtes Vieh,
Spricht sieben unbekante Sprachen,
Und giebt sich wirklich alle Müh',
Die Weisheit, die er selbst besitzt, den Schülern vorzutragen,
Und nöth'gen Falls in sie hineinzuschlagen;